

## Eine Mütze gegen die Einsamkeit

Lesung von Sabine Lipan in der Stadtteilbibliothek

■ **Brackwede** (hp). Weihnachten, das Fest der Liebe – darüber kann Herr Melcher nur lachen. Er ist an den Feiertagen ganz alleine. Herr Melcher, dessen Vorname nicht zu ermitteln war, ist die Hauptfigur in Sabine Lipans Buch „Die Weihnachtsmütze“. Ob sich die Laune des einsamen Manns im Verlauf der Geschichte bessert, verrät die Autorin am Mittwoch bei einer Lesung in der Brackweder Stadtteilbibliothek.

Sabine Lipan ist ein klassisches Beispiel für Mehrfachbegabung. Die Bielefelderin Lehrerin leitet nicht nur das Weiterbildungsinstitut Lebensrad und war als freie Journalistin für die NW tätig, sondern hat nun auch noch ihr Faible für das Schreiben von Kinderbüchern entdeckt.

„Die Weihnachtsmütze“, 2005 beim renommierten Peter Hammer Verlag erschienen, war

ihr Erstling, vergangenes Jahr folgte das Sachbuch „Schatzsuche in Bielefeld“ (die NW berichtete). 2009 kommt das dritte Buch heraus, dessen Titel noch nicht verraten werden darf.

Bibliotheksleiterin Katharina Günter hat Lipan eingeladen, die Lese-Reihe „Die ganze Welt gleich nebenan“ mit ihrer Lesung abzuschließen. „Die ganze Reihe ist sehr erfolgreich gelaufen“, resümiert Günter, „es kamen so viele Kinder, dass wir manchmal Platzprobleme bekamen und in Schulen ausweichen mussten.“

Weil sich etliche Kindergärten- und Grundschulkinder zu Lipans Lesung angemeldet hatten, durfte sie gleich mehrmals auftreten: einmal am Vormittag und einmal am Nachmittag.

Am Vormittag sind Erstklässler aus der Vogelruthschule und Kinder aus der Kita Hagenbrock gekommen, am Nachmittag

Gruppen aus den Kindergärten Arche Noah und Louise Scheppeler.

Sie alle erfahren eine Menge über Herrn Melchers Kopfbedeckung. Diese weht ihm bei einer scharfen, vorweihnachtlichen Windbö im Park vom Kopf. Beim Versuch, die Mütze wieder einzufangen, lernt Melcher viele unterschiedliche Menschen kennen und entdeckt schließlich, dass er unverhofft gar nicht mehr so einsam ist wie vorher.

Lipan wirft mittels eines Projektors die von Dorota Wünsch gemalten Bilder aus dem Buch an die Wand und erzählt die Geschichte dazu, lässt die Kinder aber auch mitmachen. Sie dürfen die Bilder erklären, die Windbö lautmalerisch nachstellen („Huiiii“) und haben auch an der Konversation mit dem Plüschvogel, den Lipan mit im Gepäck hat, sichtlich ihren Spaß.



**Spannend:** Bercan (5 Jahre), Sarah (4), Engin Can (5), Emre (5), Orkan (5), Celina (5) und Sibel (5, v. L.) aus der Kita Hagenbrock kamen zu Sabine Lipans Lesung in die Stadtteilbibliothek.